

# MissionsEXTRAblatt



Lutherische Kirchenmission (Bleckmarer Mission) e.V. - Seit 1892

Das MissionsEXTRAblatt wird herausgegeben von Missionsdirektor Markus Nietzke. Kostenlose Ausgabe für Missionsveranstaltungen

Jahrgang 3 (2006) Nr. 3

## Christliches Zeugnis für die Welt. Christliche Zeugen in der Welt

### Missionarsfamilie in vielfältigen Diensten: Rainald und Hanna Meyer

**Rainald Meyer**, Jahrgang 1954, wuchs in Südafrika auf einer Farm nahe Vryheid (KwaZulu/Natal) auf. In der Gemeinde Kirchdorf (bei Wartburg) der Freien Evangelisch-Lutherischen Synode (FELSISA) wurde er konfirmiert. Nach der Schulzeit studierte er Landbau und arbeitete einige Jahre auf der elterlichen Farm. Erst mit 27 begann er, Alte Sprachen an der Universität Pretoria und Theologie am Seminar der FELSISA zu studieren. Das letzte Studienjahr verbrachte er in Oberursel in Deutschland und machte danach ein halbjähriges Gemeinde-Praktikum in den USA. Danach absolvierte er 1989 sein erstes theologisches Examen in Pretoria. **Seit 1989** ist Rainald verheiratet mit Hanna geb. Burfeind. Hanna Meyers Elternhaus steht in Deutschland: Sie wuchs in der Gemeinde Farven der Selbständigen Evangelisch

-Lutherischen Kirche (SELK) auf. Sie ist Krankenschwester. 1980 wurde sie von der LKM nach Dirkiesdorp (Südafrika) ausgesandt zum Dienst in der dortigen Klinik. Ab 1984 war sie als Leitende Schwester am Evangelisch-Lutherischen Altenheim in Hesel (Ostfriesland) tätig. Heute übt sie ihren Schwesternberuf nicht mehr aus und widmet sich der Erziehung der Adoptiv-Söhne Enzo (12) und Jason (9). **Seit seiner Ordination** 1991 wirkte Rainald im Raum von Johannesburg. Bis 1993 hatte er einen Teildienstauftrag als Pastor FELSISA in der neu gegründeten englischsprachigen Gemeinde in Randburg bei Johannesburg. Dazu kam ein zweiter Auftrag durch den „Arbeitskreis für Zeugnis unter den Juden“ der SELK. Dieser Dienst endete Ende 1998. Seit er 1993 aus dem Dienst der FELSISA ausgeschieden war,

diente Rainald Meyer die Hälfte seiner Arbeitszeit als LKM-Missionar einer Zulu-gemeinde in Tembisa nördlich von Johannesburg. **Seit 1999** hatte er den Auftrag, eine neue missionarische Arbeit in einem städtischen Gebiet südöstlich von Johannesburg zu beginnen. Hier setzte er sich dafür ein, eine Gemeinde auf dem Kleingruppen-Konzept aufzubauen. Das bedeutet, dass die Gemeindeglieder zugerüstet werden, ihre Geistesgaben im Reich Gottes verantwortungsvoll zu gebrauchen. **Im Mai 2006** hat Missionar Meyer eine Berufung in die Indergemeinden Chatsworth



und Phoenix in Durban angenommen. Er wird ab Dezember 2006 dort wirken. **Von Beginn an** zieht sich ein tiefes und wichtiges Anliegen durch Rainalds gesamte Arbeit: Die Begegnung und Versöhnung von Menschen, die früher auf verschiedenen Seiten der Rassentrennungslinie lebten. Für diese Arbeit hat er wiederholt zu von einem Team geleiteten Workshops eingeladen und auch sich selber ständig weiter zurüsten lassen.

### Vielvölker-Stadt mit (Weihnachts-)Geschichte: Durban

Durban am Indischen Ozean, mit 2 Millionen Einwohnern in der Stadt und weiteren 3 Millionen in den Randgebieten (Stand 1. Januar 2005), ist die größte Stadt der Provinz KwaZulu-Natal und zweitgrößte Stadt Südafrikas nach Johannesburg. Ein großer Teil der Einwohner ist indischer Abstammung. Durban ist eine bedeutende Industrie- und Hafenstadt und zugleich der größte Ferienort an den Küsten Südafrikas. Der Fluss in einer Bucht, an der später die Stadt entstand, wurde am 25. 12. 1497 vom portugiesischen Seefahrer Vasco da Gama entdeckt. Er nannte den Ort nach dem Entdeckungstag (lat.: *dies natalis*) *Rio de Natal* oder "Weihnachtsfluss". Der Name hielt sich im Namen der Provinz Natal. Die Stadt heißt seit 1835 Durban nach dem Gouverneur der Kapkolonie *Benjamin d'Urban*.

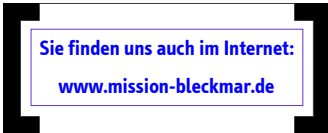


Grafik und Foto: Wikipedia / Public Domain



**LUTHERISCHE  
KIRCHENMISSION e.V.**  
(Bleckmarer Mission)

**Teichkamp 4  
D-29303 Bergen  
Telefon: (05051) 98 69 21  
Fax: (05051) 98 69 45  
E-Mail: lkm@selk.de**



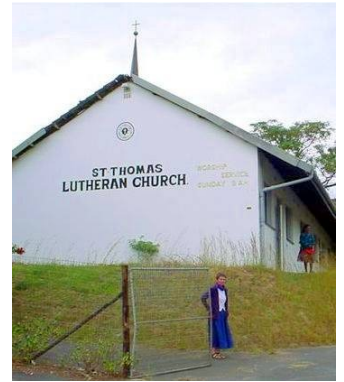
**Adresse von Missionar Rainald Meyer:**  
88 Methven Road  
Westville, Durban 3630  
Südafrika  
Telefon v om 23. 8. bis 5. 12. 06:  
(0173) 18 066 18 (Missions-Handy)

Über 50 Jahre lutherische Missionsarbeit:

## 13 % indische Christen

Seit 1860 gibt es Inder in Südafrika. Knapp eine Million Inder leben heute dort, davon sind 62% Hindus, 19% Muslime, 13% Christen und 6% gehören anderen Religionen an. Die Arbeit der LKM begann 1953 durch Missionar Weinert in der Umgebung von Glencoe, Natal. Er wirkte knapp 20 Jahre dort. Seit 1963 legten die Missionare J. Schulz, B. Hecklau (ab 1977) und J. Behn (ab 1980) die Fundamente der Missionsarbeit unter Indern in Durban. Die Arbeit weitete sich von der Temple Road, Chatsworth, nach Phoenix aus. 1993 übernahm Missionar Hugo Gevers die Arbeit in Phoenix, 1999 Missionar A. Konrad aus den USA die Arbeit in Chatsworth. Die beiden Gemeinden tragen den Namen St. Thomas, in Erinnerung an den Apostel Thomas, vom dem es heißt, er sei Apostel in Indien gewesen. 1997 wurden die Gemeinden

in die Lutheran Church of Southern Africa (LCSA) inkorporiert. 2001 wurde erstmals ein einheimischer Mitarbeiter zum Diakon ordiniert. Ab 2002 wurden die Indergemeinden durch Missionar H. Gevers und Pastor E. Schroeder betreut. 2006 wurde Missionar Meyer in diese Arbeit berufen, er wird beide Gemeinden betreuen, fördern und auf dem Weg in immer größere Selbständigkeit begleiten. Eine große Herausforderung für die Mission ist das Ziel, Theologiestudenten zu finden, die später Pfarrer der Gemeinden werden könnten. ●



## Hier können Sie gewinnen:

In unserem Rätsel haben wir 12 Begriffe (mit 4 und mehr Buchstaben) „um“ Missionar Rainald Meyer und seine zukünftige Arbeit versteckt. Viel Spaß beim Suchen!

E	N	Z	O	N	L	Q	D	F	Y
L	D	A	U	N	F	H	G	F	F
N	A	B	R	U	D	T	M	P	I
M	K	U	Y	W	M	R	H	Z	Y
A	J	G	S	A	N	O	S	A	J
G	I	N	U	N	E	W	A	R	L
O	Z	E	A	N	Z	S	M	E	A
L	R	N	I	A	B	T	O	D	T
J	D	X	R	H	U	A	H	N	A
B	W	T	J	E	X	H	T	I	N
I	Z	Y	O	L	Y	C	L	Q	H
Q	S	L	Q	W	O	E	C	N	J
D	L	A	N	I	A	R	M	T	D

Schicken Sie die 12 Lösungsworte bis zum 31. Dezember 2006 an die LKM. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Buchpreise!

## Hier gewinnt die Mission:

Mit Ihren Gaben helfen Sie, dass den regelmäßigen Ausgaben für die Missionsarbeit regelmäßige Einnahmen gegenüberstehen. Ihre LKM finanziert sich ausschließlich über freiwillige Spenden.

**Ich mache mit:** Ich möchte die Arbeit der LKM regelmäßig unterstützen, und zwar:  
Monatlich / 3-monatlich / Alle 6 Monate / Einmal im Jahr  
(Zutreffendes bitte markieren)  
Mit einer Spende von

Name.....

Adresse.....

PLZ.....

€.....

Ort.....

Ich ermächtige die LKM, den Betrag jeweils von meinem Konto einzuziehen:

Konto.....

Bitte einsenden an:

**LKM Bleckmar**

BLZ:.....

**Teichkamp 4**

Bank: .....

**29303 Bergen**

Unterschrift:  
.....